



ERFAHRUNGSBERICHT

SEINÄJOKI



Natalia Müller (muellernati@yahoo.de)

Double Degree Program

WS 2011 + SS 2012

Inhalt

1	Vorbereitungen.....	3
1.1	Fächeranrechnung.....	3
1.2	Kreditkarte beantragen	3
1.3	Bewerbung für einen Wohnplatz	3
1.4	Flug buchen.....	3
2	Anreise.....	4
3	Unterkunft und Verpflegung	4
3.1	Unterkunft	4
3.2	Verpflegung	4
4	Universität.....	5
4.1	Einschreibung.....	5
4.2	Lehrveranstaltungen.....	5
4.2.1	Belegung von Lehrveranstaltungen	5
4.2.2	Empfehlenswerte Lehrveranstaltungen	5
4.2.3	Nicht zu empfehlende Lehrveranstaltungen	6
4.3	Bibliothek	6
4.4	EDV-Anlagen.....	6
4.5	Mensa	6
5	Kontaktmöglichkeiten.....	7
5.1	Innerhalb der Hochschule.....	7
5.2	Außerhalb der Hochschule	7
6	Was man gesehen und getan haben soll	7
6.1	Sauna.....	7
6.2	Weihnachtsfeier.....	7
6.3	Kurztrips	7
6.3.1	Helsinki	8
6.3.2	Lapland Trip.....	8
6.3.3	Tallinn	8
7	Verhaltenshinweise.....	8
8	Sonstiges	9
8.1	SAMO-card	9
8.2	Overall.....	9

1 Vorbereitungen

1.1 Fächeranrechnung

Bevor man die Reise nach Finnland antritt, ist es notwendig mit den Professoren zu klären, welche Lehrveranstaltungen man in Finnland belegt und welche von denen in Deutschland angerechnet werden können.

Auf der Homepage der University von Seinäjoki http://www.seamk.fi/In_English.iw3, gibt es die Möglichkeit sich die Fächerbeschreibungen anzusehen. Damit die Leistungen anerkannt werden, sollten die finnischen und die deutschen Lehrveranstaltungen in etwa denselben Inhalt beinhalten. Bei Fragen konnten wir uns an Prof. Dr. Fikentscher und Prof. Dr. Gussmann wenden.

1.2 Kreditkarte beantragen

In Finnland ist die Zahlung mit der Kreditkarte überall möglich, angefangen von den Geschäften, über Restaurants und Clubs. Eine Zahlung mit der EC-Karte ist in vielen Geschäften möglich, jedoch haben wir auch negative Erfahrungen gemacht, bei denen die EC-Karten-Zahlung nicht funktionierte, daher ist es zu empfehlen bei der Bank eine Kreditkarte zu beantragen.

Es sollte auch etwas Bargeld mitgenommen werden, denn trotz des weiten technischen Fortschritts ist eine Kartenzahlung vor allem in Bussen nicht möglich.

1.3 Bewerbung für einen Wohnplatz

Es ist sehr empfehlenswert, sich schon frühzeitig um einen Wohnplatz zu bewerben. Dies kann einfach online auf der Homepage <http://www.marttilankortteeri.fi/index.php?page=101&lang=2> erledigt werden.

Wir haben uns schon vor der Zusage beworben, denn vor allem die Apartments in Marttilan Kortteeri sind sehr begehrt.



1.4 Flug buchen

Bei der Flugbuchung sollte nicht zu lange gewartet werden. Es rentiert sich frühzeitig zu buchen. Wir buchten unseren Flug etwa 2 Monate früher und zahlten rund 135 € für den Hin- und Rückflug von München nach Helsinki. Beim zweiten Mal haben wir es etwas übersehen und haben nur 1 Monat vor Reiseantritt gebucht und mussten über 180 € für den Hin- und Rückflug von München nach Helsinki zahlen. Wer für die Reise mehr Zeit zur Verfügung hat oder in der Nähe von Frankfurt wohnt, kann auch die günstigen Angebote von Ryanair nutzen. Hier bekommt man schon einen Flug ab 10 €.

2 Anreise

Die Anreise erfolgte ohne Probleme. Schon vor Reiseantritt meldete sich ein Tutor aus Finnland, welcher einem Auskunft gab, wie man vom Flughafen zum Bahnhof kommt und zu welchem Bahnhof man am besten fahren sollte. Er erkundigte sich auch über die Reisedaten, da er einen auch vom Bahnhof abholt. Für alle Fälle, falls es zu Verspätungen kommt, gab er uns auch seine Handynummer.

In Finnland angekommen, nahmen wir den Bus zum Bahnhof Tikkurila und von dort den Zug nach Seinäjoki. In Seinäjoki angekommen wurden wir von unserem Tutor schon erwartet. Er brachte uns zu unserem Apartment und gab uns die Schlüssel. Wir erhielten auch ein Lunchpaket in dem sich etwas zum Trinken und zum Essen befand. Der finnische Tutor half uns auch bei den wichtigen Formalitäten.

3 Unterkunft und Verpflegung

3.1 Unterkunft

Die Studenten sind im Wohnheim untergebracht. Wir waren in Marttilan Kortteeri, welches auf den ersten Blick wie ein kleines Studentendorf aussieht.

In Marttilan Kortteeri gibt es 2- oder 3 Zimmer Apartments. Die Zimmer sind mit Bett, Schrank, Regal, Schreibtisch und Stuhl ausgestattet. Wir hatten das Glück, dass jeder von uns ein eigenes Badezimmer hatte, jedoch müssen sich die Mieter eines 3 Zimmer-Apartments das Badezimmer teilen.

In der Küche, welche man sich mit seinem Mietbewohner teilen muss, befindet sich ein Kühlschrank, Herd mit Ofen und ein Tisch mit Stühlen. Manche Studenten hatten auch eine Mikrowelle von ihren Vormietern hinterlassen bekommen. In manchen Wohnungen ist etwas Geschirr vorhanden, jedoch nicht in allen. Dieses kann man sich ganz günstig im nah gelegenen Secondhandshop „Kippis“ besorgen.

3.2 Verpflegung

Wer nach Finnland geht sollte beachten, dass dort die Lebensmittel im Vergleich zu Deutschland im Schnitt um etwa 25% teurer sind.

In Seinäjoki gibt es in der Nähe des Marttilan Kortteeri Wohnheimes zwei Supermärkte. Zu einem Lidl, welcher auch viele deutsche Lebensmittel im Sortiment führt und zum anderen K-Market. K-Market ist ein finnischer Lebensmittelhandel, der auch hauptsächlich finnische Produkte verkauft. Im K-Market befindet sich auch ein Metzger, jedoch muss dazugesagt werden, dass man in Finnland vor allem bei Fleisch sehr tief in die Tasche greifen muss.

In Finnland hat man 7 Tage die Woche die Möglichkeit einzukaufen, denn da haben die Geschäfte auch sonntags geöffnet. Falls jedoch trotz allem etwas vergessen wird, hat man in Seinäjoki auch die Möglichkeit ins ABC zu gehen. ABC ist eine Tankstelle die neben einem Mittagsbuffet auch einen kleinen Lebensmittelhandel beinhaltet, welcher 24 Stunden am Tag geöffnet hat. Hier ist es möglich auch spät abends noch die notwendigsten Lebensmittel einzukaufen.

4 Universität

Die Universität befindet sich etwas 25 Gehminuten vom Marttilan Kortteeri. Die Studenten, welche im WS 2012 anfangen, haben jedoch das Vergnügen in den neun Räumlichkeiten der Businessschool zu studieren, welche sich gegenüber vom Wohnheim, auf der anderen Seite des Flusses, befindet.

4.1 Einschreibung

Die Einschreibung an der Universität in Seinäjoki erfolgt über das International Office in Rosenheim. Frau Fest hat uns bei allen Fragen und Formalitäten geholfen und auch die Bewerbung an Seinäjoki geschickt.

4.2 Lehrveranstaltungen

Am ersten Vorlesungstag, dem „Orientation Day“, findet eine Informationslehrveranstaltung statt. Hier stellen sich die Auslandsbeauftragten **Ritva Leppänen** und **Marjo Arola** und andere Professoren vor. An diesem Tag wird im Allgemeinen das Austauschprogramm, die Fächer und Fächerbelegung erklärt. Es fand auch eine kurze Einführung über ihr Intranet statt, aber hierfür gab es am zweiten Tag eine extra Lehrveranstaltung, bei der genau erklärt wurde, wie man sich in Fächer einschreibt und wo man in seine Noten einsehen kann. Auch die Plattform „Modle“ wird noch mal erklärt, denn hier stellten die Professoren meisten immer ihre Aufgaben online, die die Studenten nach der Ausarbeitung auch wieder hochladen konnten.

Die Lehrveranstaltungen finden in Finnland nicht das ganze Semester über statt. Abhängig von den ECTS kann eine Lehrveranstaltung zwischen 1-2 Wochen oder 4-6 Wochen dauern.

Man sollte auch beachten, dass das finnische Notensystem nicht dem deutschen entspricht. In Finnland gibt es auch die Noten 0-5, wobei aber die 5 „sehr gut“ ist und bei einer 0 ist man leider durchgefallen.

4.2.1 Belegung von Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung für die Fächer erfolgt über das Programm „Winha Wille“, welches uns am zweiten Tag genau erklärt wurde. Bei einigen Lehrveranstaltungen sind die Plätze begrenzt, daher ist es vom Vorteil, wenn von Anfang an festgelegt wurde welche Fächer belegt werden, um sich schon am Semesterbeginn bei allen notwendigen Lehrveranstaltungen einzutragen.

4.2.2 Empfehlenswerte Lehrveranstaltungen

Zu empfehlen ist die Lehrveranstaltungen „**Finnish Language and Culture I**“. Hier haben die Studenten die Möglichkeit die Basics der Sprache zu lernen, aber auch eine Menge über die finnische Kultur zu erfahren.

Jeder sollte auch die Möglichkeit nutzen das Fach „**Seminar on Business in Scandinavia**“ zu belegen. In diesem Seminar ist eine einwöchige Reise nach Stockholm inbegriffen, wo man sich Vorträge in

verschiedenen Firmen anhört. Nach dem offiziellen Programm, haben die Studenten immer Zeit, die Stadt zu erkunden.

„**Cross Culture**“ ist auch eine sehr zu empfehlende Lehrveranstaltung, wenn man etwas über andere Kulturen lernen will. Neben einer abschließenden Prüfung, stand auch ein Rollenspiel auf dem Programm. Hierfür wurden alle Studenten in 5er Gruppen aufgeteilt und mussten bestimmte Kulturmerkmale „spielerisch“ darstellen und dabei wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

4.2.3 Nicht zu empfehlende Lehrveranstaltung

B2B-Marketing ist eine nicht zu empfehlende Lehrveranstaltung. Der Lehrstoff war nicht wirklich über B2B-Marketing sondern hauptsächlich über das B2C-Marketing. Viele Sachen waren auch sehr unklar, da die notwendigen Erklärungen vom Professor fehlten.

4.3 Bibliothek

Die Businessschool hatte eine Bibliothek, aber auch beim Wohnheim ist eine Bibliothek vorhanden. Nach einer kurzen Anmeldung kann man sich die gewünschten Bücher ausleihen und eine Verlängerung der Ausleihfrist ist wie in der FH Rosenheim möglich.

4.4 EDV-Anlagen

In der Businessschool sind ausreichend Computer vorhanden, sodass einem immer ein PC zur Verfügung steht. Bei der Informationslehrveranstaltung am ersten Tag erhält jeder Student eigene Zugangsdaten, mit welchen er sich an den EDV-Anlagen anmelden kann.

Es sind auch Drucker vorhanden die jeder benutzen kann, hierfür muss nur eigenes Papier mitgebracht werden.

4.5 Mensa

Am „Orientation Day“ erhielt jeder Student auch eine Mensakarte. Mit dieser Karte musste wir nur 1,63 € für das Essen zahlen. Neben 2 – 3 warmen Gerichten, konnte man sich auch am Salatbuffet bedienen. Die Getränke und Brot mit verschiedenen Buttersorten waren für alle Studenten kostenlos.

Die Qualität der Mensa variierte jeden Tag, aber es gab auch wirklich empfehlenswerte Mahlzeiten.

Mit der Mensakarte hat man auch die Möglichkeit die Mensa der technischen Universität „Frami“ zu nutzen. Hier kostet die Mahlzeit 2,50 €, jedoch besteht dort eine größere Auswahl und eine bessere Qualität.

5 Kontaktmöglichkeiten

5.1 Innerhalb der Hochschule

Die Professoren in Finnland sind sehr offen und helfen den Studenten in jeder Situation. Unsere Hauptansprechpartner waren **Ritva Leppänen** und **Laine Päivö**, welche wir meistens ohne Probleme in der Universität antreffen und um Rat fragen konnten.

5.2 Außerhalb der Hochschule

Bei der Ankunft in Finnland ist es sehr ratsam sich eine finnische SIM-Karte zu besorgen. Bei uns hatten ziemlich alle Auslandsstudenten denselben Anbieter „Saunalati“. Eine SMS kostete nur einige Cents und auch das Telefonieren war sehr günstig.

Wer bei der Informationsveranstaltung bei der Formulareausfüllung seine Handynummer angibt, erhält eine SMS falls eine Lehrveranstaltung ausfällt oder verschoben wird.

Für die Auslandsstudenten wurde auch eine Facebook-Gruppe gebildet wo jede Aktivität gepostet wurde, sodass sich jeder anschließen konnte. Auch alle Partys wurden in der Gruppe veröffentlicht.

6 Was man gesehen und getan haben soll

6.1 Sauna

Wer nach Finnland geht muss unbedingt die finnische Sauna probiert haben. Die Finnen sind bekannt für ihre Saunaliebe und fast jeder Haushalt hat eine eigene Sauna und auch das Wohnheim hatte zwei Saunen zur Verfügung. Mit einem Eintrag in eine Liste, kann die Sauna gebucht werden.

6.2 Weihnachtsfeier

Kurz vor Weihnachten wurden einige Weihnachtsfeiern veranstaltet mit typischen finnischen Weihnachtsspezialitäten. Vor allem an der Weihnachtsfeier, die vom Wohnheim organisiert wurde, sollte man teilnehmen, denn neben einem großen festlichen Dinner wurde über die weihnachtlichen Rituale in den verschiedenen Kulturen gesprochen, gesungen und der Santa Claus hat auch noch vorbeigeschaut.

6.3 Kurztrips

Für Student gibt es die Möglichkeit sich bei der Bahn eine Ermäßigungskarte ausstellen zu lassen, mit der für alle Fahrten nur die Hälfte gezahlt werden muss. Die Karte kostet einmalig etwa 8 €. Hierfür wird nur ein Lichtbild und eine Studienbestätigung von der Universität benötigt. Die Studienbescheinigung kann im Student Office geholt werden. Wer die SAMO-Card hat, kann auch die günstigen Preise genießen und sich die 8 € sparen.



Für einen Kurztrip eignet sich vor allem Vaasa und Tampere.

Tampere bietet nicht nur einige Sehenswürdigkeiten, sondern auch gute Einkaufsmöglichkeiten.

Vaasa ist ein Ort an der Küste, der bei schönem Wetter zum Entspannen einlädt.



6.3.1 Helsinki

Bei Möglichkeit sollte man auch einen Ausflug in die Hauptstadt von Finnland unternehmen. Helsinki bietet sehr viele Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch wert sind. Am Hafen befindet sich auch ein Wochenmarkt, mit kleinen Ständen und großem Fischverkauf.

6.3.2 Lapland Trip

Jedes Semester organisiert die SAMO – eine Studentenvertretung – den Laplandtrip. Neben einem Besuch in Santa Claus Village steht auch ein Besuch auf einer Rentierfarm auf dem Programm.

6.3.3 Tallinn

Ein Ausflug nach Tallinn – Estland – ist nur zu empfehlen. Für die Reise rentiert es sich am besten 2 bis 3 Tage einzuplanen, denn es gibt einiges zu sehen. Es sollte auch die Möglichkeit genutzt werden auf den Kirchturm zu steigen, um die ganze Stadt von oben betrachten zu können.

Die Anreise ist sehr einfach. Am besten mit dem Zug nach Helsinki fahren und die Fähre nach Tallinn nehmen.



7 Verhaltenshinweise

Die Finnen sind nicht viel anders als die Deutschen, jedoch sollte beachtet werden, dass die Finnen ein sehr schüchternes Volk sind. Es ist oft schwierig mit ihnen in Kontakt zu kommen. Hat man es jedoch geschafft, sich mit einem Finnen anzufreunden, helfen sie dir in jeder Situation, z.B. mit einer Matratze wenn man sich aus dem Zimmer ausgesperrt hat. 😊

Die Finnen sind auch ein sehr familien-geprägtes Volk, welches viel Wert auf Feiertage legt. Hier sollte man beachten, dass an diesen Tagen die Geschäfte entweder früher schließen oder ganz geschlossen sind.

8 Sonstiges

8.1 SAMO-card

SAMO ist eine Studentenvertretung, welche Kurztrips, verschiedene Aktivitäten aber auch Studentenpartys organisiert. Bei dieser Studentenvertretung kann sich jeder auch eine Karte ausstellen lassen und von einigen Vergünstigungen profitieren, wie bei der Bahn, in einigen Clubs aber auch in Restaurants. Erwähnenswert sind hier vor allem die Pizzeria „Rosso“ und der Mexikaner „Amarillo“. In beiden Restaurants gibt es mit der SAMO-Card zwei sehr leckere und gut portionierte Gerichte zum Preis von einem.

8.2 Overall

Bei der SAMO sind freiwillig Overalls bestellbar. Diese Overalls sind eine Art „Studentenkleidung“, die vor allem auf Partys getragen werden. Jede Fakultät hat eine eigene Farbe, sodass jeder gleich auf den ersten Blick erkennen kann, was sein Gegenüber studiert. Bei jeder Studentenparty erhält man auch einen Patch, welches an den Overall angenäht werden kann.